

Klimawechsel für Laa!



## Liebe BürgerInnen von Laa und seinen Katastralgemeinden!

### 4 Jahre proLAA im Laaer Gemeinderat

**Vier Jahre** fordert proLAA eine andere Art der Gemeindepolitik. 2010 haben 20,5 % der Bevölkerung für dieses Vorhaben gestimmt.

**Vier Jahre** Ankündigungspolitik von **SPÖVP** haben zu Stillstand in der Stadt Laa geführt. Immer üblicher wird das „Gackern über ungelegte Eier“, wie Medienberichte der letzten Monate beweisen: Da rechtfertigt der Bürgermeister z. B. das Aufstellen von Überwachungskameras auf dem Skulpturenweg (Nähe Therme), den es noch gar nicht gibt.

**Vier Jahre** arbeitet **proLAA** nun **konstruktiv** in allen Ausschüssen bzw. im Gemeinderat mit und stimmt gemeinsam mit allen anderen Parteien **FÜR** wichtige Vorhaben in Laa.

**Vier Jahre proLAA** in der Laaer Politik bedeuten aber auch das **Aufdecken** von Dingen, die die regierende SPÖVP lieber verschweigt: **Schummel-Budgets, verlustreiche Geld- und Kredit-Geschäfte, Postenschacher und Freunderlwirtschaft, drei Gebührenerhöhungen** (obwohl die Gemeinde dafür ohnehin mehr einnimmt als ausgibt), **Verkauf des „Familiensilbers“** (Gemeindehäuser), **Ideenlosigkeit und Konzeptlosigkeit, Schädigung der Laaer Wirtschaft** und damit **Vernichtung von regionalen Arbeitsplätzen** und vieles mehr.

**Vier Jahre** lang forderte **proLAA** mehr Informationen rund um das Thema **BURG** ein. Nun tut sich endlich etwas: Begutachtung durch Experten, Info-Veranstaltung in der Therme, Rodungsarbeiten durch die Gemeindearbeiter etc.

**Auch nach vier Jahren** setzen wir von **proLAA** unsere **Informationspolitik** fort. Wir sehen es nämlich als unsere wichtigste Aufgabe, Sie, liebe BürgerInnen aus Laa, Hanfthal, Kottlingneusiedl, Wulzeshofen und Ungerndorf, umfassend zu informieren und der SPÖVP-Jubelpropaganda Fakten entgegenzuhalten.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr

StR Mag. Thomas Stenitzer und StR Dir. Mag. Isabella Zins  
im Namen des Teams von proLAA



#### Aus dem Inhalt:

- 1 Vier Jahre proLAA
- 2 Aktuelles aus der Gemeindepolitik
- 3 Was steckt hinter den aktuellen Medienberichten über Laa?  
  
Laaer Finanzen:  
die nackte Wahrheit
- 4 SPÖVP und proLAA im Vergleich:  
Was proLAA anders machen würde

Aktuelle Informationen auf  
[www.prolaa.at](http://www.prolaa.at)





# Aktuelle Gemeindepolitik



## proLAA-Erfolg: Förderung für neue Geschäfte im Stadtzentrum

ProLAA-Stadtrat Mag. Thomas Stenitzer, zuständig für „Stadtkernbelebung“, hatte bereits 2010 ein Konzept vorgelegt und war damals von SPÖVP belächelt worden. Jetzt wurde es von allen Parteien beschlossen: Neu angesiedelte Betriebe erhalten 3 Jahre hindurch einen Förderbetrag von jährlich € 5.000,--. **Wermutstropfen:** Hätten SPÖVP schon 2010 dafür gestimmt, wären auch andere JungunternehmerInnen (S-Style, SOLUNA und PSM-print shop mail) in den Genuss der Förderung gekommen.

## Kommen neue Schulden durch SPÖVP auf uns zu? Geheimniskrämerei rund um das Thema „Therme Laa“

Während die Kritik in Laa immer lauter wird, dass heimische Arbeitskräfte und Zuliefer-Firmen aus der Therme Laa hinausgedrängt werden, wird nun in Laa über geheime Verhandlungen der „Elefantenrunde“ (= innerer Kreis der SPÖVP, bestehend aus Bgm. Fass, den Vize-Bgm. Findeis und Ribisch sowie ausgewählten SPÖVP-Stadträten) mit der VAMED gemunkelt. Zuletzt hatte der Bürgermeister in einer Zeitung eine Thermenerweiterung angedeutet. Dem Vernehmen nach soll Laa für eine geplante Thermenerweiterung kräftig zur Kasse gebeten werden. Dabei schafft es die SPÖVP schon jetzt nicht, die **Thermenschulden, immer noch 11,8 Mio Euro (!)**, zurückzuzahlen!

## Das SPÖVP-Budget „Voranschlag 2014“ enthält wieder grobe Mängel und erhielt im Dez. 2013 daher keine Zustimmung von proLAA, denn

- die **Rückzahlungen** für den „Thermensicherungskredit“ wurden **absichtlich um 300.000 € zu niedrig angesetzt** und
- die **Mehreinnahmen durch die Erhöhung der Wasser-, Kanal- und Müllgebühren in der Höhe von 800.000,- €** werden zweckwidrig zum Schuldenabbau verwendet.
- Trotz Kritik der Landesaufsicht werden die **Schulden wieder zu niedrig dargestellt**.
- Keine Rede von sparsamer Verwaltung: Der „Controller“, erhält eine **saftige Gehaltserhöhung**. Die **teuren Bereichsleiter** wurden abgeschafft, ihre Zulagen jedoch bleiben.

## SPÖVP-Schildbürgerstreich in der Hauptstraße

So verständlich der Wunsch der Anrainer ist, dass die Hauptstraße rückgebaut wird, so stümperhaft und gefährlich ist die Umsetzung durch die SPÖVP-Stadtregerung: Unfälle könnten die Folge sein!

**Appell von proLAA: Weg mit diesem gefährlichen und hässlichen Provisorium! Ein Rückbau – unter Einbindung von Anrainern und Experten - muss sicher und optisch ansprechend sein und rasch in Angriff genommen werden.**



## Was proLAA anders machen würde

- ✓ **statt „Schummel-Budgets“ ehrliche Auflistung aller Schulden**, keine Schuldenberge für unsere Kinder und Enkel
- ✓ **transparente Politik**, zeitgerechte Information über wichtige Themen
- ✓ **bürgernahe Politik** mit Herz und Hirn
- ✓ **keine Ausbeutung der BürgerInnen** durch überhöhte Gebühren für Kanal, Wasser, Müll
- ✓ **sparsamere Verwaltung** statt Freunderlwirtschaft durch Schaffung zusätzlicher Verwaltungsjobs



# Aufgedeckt

## proLAA zeigt auf:

## Was steckt hinter den aktuellen Medienberichten über Laa?

**Kampf gegen Windmühlen: Als „Groteske“ bezeichnet die Kronzeitung den Kampf des Bürgermeisters von Laa an zwei Fronten:** Der Protest gegen das geplante tschechische Atommülllager in Grenznähe ist natürlich auch aus Sicht von proLAA wichtig und richtig. Doch gleichzeitig kämpft der Bürgermeister (quasi als „Mann von LAA-Mancha“) viel zu spät mit allen Mitteln und zigtausend Euro Gemeindegeld gegen die Windräder in Unterstinkenbrunn und sogar gegen das Land Niederösterreich (Windpark-Verordnung)! Das ist nicht nur für die Kronzeitung, sondern auch für viele BürgerInnen aus dem Land um Laa ein seltsamer Widerspruch.

(Krone, am 8.2.2014)



## LAAer Finanzen: die nackte Wahrheit

### Wer hat nun Recht?

Während die SPÖVP-Stadtregerung in diversen Regionalmedien über das „Köpfen des Schuldenberges“ jubelt und von den vielen Projekten schwärmt, die sie mit dem angeblich vorhandenen „übrigen Geld“ umsetzen wird, klären die proLAA-Finanzexperten GR Julius Markl und GR Mag. Roland Schmidt auf:

**So steht Laa finanziell wirklich da!**



### **SPÖVP -Stadtregerung behauptet:** **Laa spart durch das „Modell Laa“ Millionen ein**

Mit dem Budget 2014 wird der Gesamtschuldenstand der Stadtgemeinde bereits um die vierte Million seit 2012 verringert. „Trotz der Budgetkonsolidierung ist es uns aber möglich, für die Stadt wichtige Investitionen durchzuführen“, sagen VP-Bürgermeister Manfred Fass und SP-Vizebgm. Hermann Findeis.

Das Zauberwort dazu heißt „Modell Laa“ (...), das sämtliche Schulden bündelte und so zu einer kalkulierbaren Belastung für die Haushaltsplanung machte. Die Stadtregerung habe sich im Rahmen dieses Modells so in Disziplin geübt, dass nicht nur Kreditrückzahlungen vorgenommen werden konnten, sondern auch 2 Jahre lang kein neues Darlehen aufgenommen werden musste.

„Dennoch wird es 2014 zu keinerlei Gebührenerhöhungen kommen“, bestätigt auch Finanzstadtrat Roman Neigenfind.

(Bgm. Fass in der NÖN vom 3. 12. 2013)

### **proLAA deckt auf:** **SPÖVP –“Modell Laa“ belastet kommende Generationen**

Mit dem Budget 2014 kommt es nun schon im zweiten Jahr nach Umstellung auf das „Modell LAA“ zu einer **Mehrbelastung für das Gemeindebudget um EUR 400.000,-/Jahr**. Grund: anhaltend niedrige Zinsen in Österreich – **wir in Laa zahlen freiwillig gleichbleibend hohe Zinsen für sämtliche Kredite!**

Das „Bündeln“ von Krediten (= Zusammenfassen aller alten Kredite, auch der zinslosen) war notwendig geworden, weil die tief in der Kreide stehende Stadt Laa die Rückzahlungen nicht mehr schaffte. Nun müssen wir jährlich zwar weniger zurückzahlen, allerdings um einen hohen Preis: jährlich gleichbleibende Raten mit einem Fixzins von 2,59 % auf 10 Jahre und eine verlängerte Laufzeit. **Am Ende werden wir etwa 4.000.000,00 € neue Schulden angehäuft haben.** Und es wird nicht allzu lange dauern, bis die Stadt den nächsten Kredit aufnehmen muss....

**Dieses Versprechen ist ein Hohn:** Eine weitere Erhöhung würden sich die BürgerInnen – ein Jahr vor der Wahl – vermutlich nicht gefallen lassen. Denn **in den letzten 3 Jahren hat die SPÖVP-Stadtregerung die Gebühren bereits 3x um insgesamt 10% erhöht! Und dabei knöpft die Gemeinde den BürgerInnen für Wasser, Kanal und Müll knapp 1 Mio € mehr im Jahr ab**, als sie in diesem Bereich wirklich Geld verbraucht!

# Was wir 2013 anders gemacht hätten

## Klares Bekenntnis für den Erhalt der Unterstufe des Gymnasiums in Laa statt nachträglicher SPÖVP-Ausreden!

Unglaublich: Die Laaer Stadtregierung stimmte in der Gemeinderatssitzung gegen eine Resolution von proLAA und FPÖ „NEIN zur Reduzierung von AHS-Standorten“. Wir von proLAA hätten als Stadtregierung eine Allparteien-Resolution der Gemeinde Laa verfasst und den Erhalt des Gymnasiums nachdrücklich gefordert. Damit hätten wir einerseits einen symbolischen Beitrag zur aktuellen Bildungsdiskussion geleistet, andererseits den vielen LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen am Gymnasium Laa gezeigt, dass die LaerInnen dieser traditionsreichen und wertvollen Bildungsinstitution Wertschätzung entgegenbringen und sich für ihr Weiterbestehen einsetzen.



**Unterstützung für Vereine: Statt plan- und ziellos zu fördern würde proLAA ein Konzept entwickeln** und die Förderungen an bestimmte Kriterien knüpfen, damit nicht der Eindruck entsteht: "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst."

**Fördervergabe Dez 2013:** Pfarre Laa (300 € für Veranstaltung), FF Hanfthal (ca. 2.300 €), FF Kottingneusiedl (ca. 800 €), Berg- und Naturwacht (400 €), SC Laa Anhängerclub (über 700 €), Dorferneuerungsverein Hanfthal (über 700 €), Reitverein Paddock (450 €), Kirchenchor (200 €), Kleintierzuchtverein (400 €), Basketballverein (400 €), Oktavenerball Laa (150 €).



**Aufschließungsgebiet „Am Anger“: Hochwassergefährdung ernst nehmen** (siehe HORA-Karte, <http://www.hora.gv.at/>)

Wir von proLAA würden die alte Genehmigung (Umwidmung) noch einmal prüfen und die Sorgen der Bevölkerung ernst nehmen, um Schaden von den Bauwerbern und auch der Gemeinde fernzuhalten.



**Mit offenen Augen durch Laa:** Wegschauen und Zusperrern sind für proLAA keine Lösung. Wir haben viele Ideen für unsere Stadt und sind der Meinung: Laa hat viel Entwicklungspotenzial und verdient eine lebendige Gestaltung des öffentlichen Lebens statt einer Politik des Stillstands und der Verhinderung.



**Auf unserer Website [www.proLAA.at](http://www.proLAA.at) finden Sie regelmäßig aktuelle Informationen über die LAAer Politik. Bestellen Sie unseren proLAA-Newsletter per Mail an [buero@prolaa.at](mailto:buero@prolaa.at) !**